

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/15

Erschienen am 28. August 1953

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 1953

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im Juli 1953

Zahl der bericht. Firmen	Grosshandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juli 53 gegen Juni 53	Juli 52 gegen Juni 52	Juli 53 gegen Juli 52	7 Mon. 53 gegen 7 Mon. 52
194	Lebensmittelsortimenter	+ 15	+ 20	+ 8	+ 3
200	Textilwaren	+ 18	+ 42	- 1	+ 1
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	- 11	+ 11	- 6	- 8
	Meterwaren	+ 23	+ 53	- 13	- 2
	Sortimenter	+ 26	+ 45	+ 7	+ 5
	Wirk- und Strickwaren	+ 18	+ 55	- 15	0
218	Elektro und Rundfunk	+ 9	+ 28	+ 11	+ 6
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	- 2	+ 19	+ 8	+ 8
	Rundfunk	+ 47	+ 57	+ 6	- 6
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage,		+ 3 vH + 8 vH	+ 3 vH +17 vH	- -	- -

Von den an der Berichterstattung beteiligten Grosshandelszweigen konnten im Monat Juli der Jahreszeit entsprechend allgemein höhere Umsätze als im Vormonat erzielt werden. Infolge des verhältnismässig niedrigen Standes des Monats Juni 1952, der auf die ungewöhnlich geringe Zahl der Verkaufstage zurückzuführen war, trat diesmal der Umsatzanstieg in geringerem Ausmass als im vergangenen Jahr in Erscheinung. Trotz dieser vom Vorjahr abweichenden Umsatzbewegung der beiden Vergleichsmonate wurde aber - bedingt durch die relativ hohen Umsätze der vergangenen Monate - das Niveau des Juli 1952 in allen drei Grosshandelszweigen dem Wert nach erreicht oder überschritten.

Lebensmittelsortimentsgrosshandel

Die seit Mai d.J. erkennbare Aufwärtsentwicklung der Umsätze der Nahrungsmittelsortimentsgrosshandlungen setzte sich in einem der Steigerungsintensität nach verstärkten Umfang auch im Monat Juli fort. Im Vergleich zum Juni 1953 konnte diesmal um 15 vH mehr verkauft werden; die Umsätze erreichten damit den seit der Währungsreform höchsten Monatsstand. Im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres belief sich der Umsatzanstieg auf 20 vH, eine Erscheinung, die allein aus der bereits oben kurz angedeuteten besonderen Situation des vergangenen Jahres zu erklären ist. Infolge des hohen Umsatzniveaus im Monat Juli 1953 wurde aber auch das Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats, in dem die höchsten Monatsumsätze des vergangenen Jahres erzielt

wurden, dem Wert nach noch um 8 vH überschritten. Die ersten 7 Monate zusammengerechnet brachten dem Nahrungsmittelsortimentsgrosshandel um 3 vH höhere Umsatzwerte als derselbe Vorjahrszeitraum.

Textilwarengrosshandel

Nach Überwindung des jahreszeitlichen Tiefpunktes im Monat Juni haben die Umsätze der Textilgrosshandlungen im Juli - durch die gute Geschäftslage im Einzelhandel begünstigt - wieder zugenommen. Im Durchschnitt der gesamten Textilgrosshandlungen sind die Umsätze vom Juni zum Juli um 18 vH gestiegen; sie lagen damit diesmal infolge des günstigen Standes im Juni nur knapp unter dem Niveau des gleichen Vorjahrsmonats, trotzdem die Zunahme im vergangenen Jahr vom Juni zum Juli 42 vH betrug.

Innerhalb der einzelnen Geschäftszweige hatten die stärkste Aufwärtsentwicklung gegenüber dem Juni 1953 die Meterwarenhandlungen und die Sortimenter, deren Umsätze um rund ein Viertel gestiegen sind. Das Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats wurde dem Werte nach von den Meterwarenhandlungen diesmal nicht erreicht (- 13 vH), von den Sortimentern hingegen um 7 vH überschritten. Bei den Grosshandlungen für Wirk- und Strickwaren ergibt sich im Vergleich zum Vormonat eine Zunahme der Umsatzwerte um 18 vH; sie lagen aber immer noch um 15 vH niedriger als im Juli 1952. Die Tuchhandlungen melden zum Vormonat einen Rückgang um 11 vH; im Vergleich zum Juli 1952 waren bei dieser Branche die Umsatzwerte um 6 vH niedriger.

Seit Anfang 1953 wurde im Durchschnitt wertmässig ebensoviel und bei niedrigeren Preisen mengenmässig um 13 vH mehr als in den ersten 7 Monaten 1952 verkauft. Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Bundesdurchschnitt zeigen bei diesem Vergleich lediglich die Sortimenter mit einer Zunahme um 5 vH und die Tuchhandlungen mit einer Abnahme um 8 vH.

Elektro- und Rundfunkgrosshandel

Im gesamten Elektro- und Rundfunkgrosshandel sind die Umsätze vom Juni zum Juli im Durchschnitt um 9 vH gestiegen. Berücksichtigt man hierbei die gegenüber dem Vormonat höhere Zahl der Verkaufstage so wurde im Berichtsmonat nahezu ebensoviel wie im Vormonat verkauft. Obwohl vom Juni zum Juli 1952 ein sehr hoher Umsatzanstieg zu verzeichnen war, lagen die Umsatzwerte im Juli 1953 noch um 11 vH über dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats.

Diese Entwicklung entsprach im wesentlichen dem Umsatzverlauf der Berichtsbetriebe mit gemischtem Sortiment (Elektro- und Rundfunkartikel). Bei den Elektrospezialgrosshandlungen gingen die Umsätze gegenüber dem Vormonat geringfügig und zwar um 2 vH zurück, während in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres eine Umsatzzunahme um 19 vH zu verzeichnen war. Da dieser Geschäftszweig in den letzten Monaten wesentlich höhere Umsätze als in der entsprechenden Vorjahrszeit erzielen konnte, waren die Umsatzwerte diesmal noch um 8 vH höher als im Juli 1952. Bei den Rundfunkspezialgrosshandlungen, die im Juni ihren jahreszeitlichen Tiefpunkt erreicht hatten, zeigte sich demgegenüber eine kräftige Umsatzbelebung mit einer Zunahme um 47 vH gegenüber dem Vormonat und um 6 vH gegenüber Juli 1952.

In den ersten 7 Monaten d.J. wurde vom gesamten Elektro- und Rundfunkgrosshandel um 6 vH und von den Elektrospezialgrosshandlungen um 8 vH mehr als im gleichen Vorjahrsabschnitt umgesetzt; das Umsatzniveau dieses Zeitabschnittes 1952 wurde hingegen von den Rundfunkspezialgrosshandlungen um 6 vH unterschritten.

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL (Monätsdurchschnitt 1950 = 100)

----- 1951 ——— 1952 ——— 1953

